

# Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Lemon28“ vom 11. November 2018 16:13

Der Faden ist ja schon elends lang, aber ich hab grad absolut gar nicht die Zeit, alles zu lesen, will aber zu dem super interessanten Thema sofort auch meinen Senf lassen, also hab ich mal direkt am Anfang ein Zitat rausgepickt.

## [Zitat von Lehramtsstudent](#)

Zu den konfessionell gebundenen Schulen kann ich nichts sagen, aber zumindest die Tatsache, dass Religion unterrichtet wird, ist damit rechtlich begründet, dass es das einzige Fach ist, das gemäß Grundgesetz verpflichtend zu unterrichten ist (Artikel 7, Absatz 3). Da kann eine Schule nicht mal eben sagen: "Nö, machen wir nicht.". Interessant fände ich aber, zu wissen, warum Berlin mit dem Hintergrund mal so eben den Religionsunterricht aussetzen kann. Gibt es dazu eine offizielle Begründung?

In Berlin steht meines Wissens im Schulgesetz nicht, wie z.B. in NRW, dass "die Ehrfurcht vor Gott oberstes Ziel der Erziehung ist" oder so ähnlich, sondern was in Richtung Glaubensfreiheit/Pluralität. Ich denke, das ist die Begründung.

Persönlich bin ich der Meinung, dass Religionsunterricht in der Schule gar nichts zu suchen hat. Trennung von Staat und Kirche und so. Das gehört in die Kirchen und wer das machen will, der solls als Privatvergnügen machen. Tatsächlich werden in Reli eher "Ethikthemen" behandelt, weil auch in diesen Fächern ist es längst nicht mehr ohne weiteres zulässig, Schülern eine religiöse Meinung aufzudrängen.

Natürlich kann man sich auch ohne Religion zu ethischen Themen äußern, eine "Moral" haben etc. Nur halt dann eine differenzierte, begründete und für andere Moralvorstellungen offene...